

Zeichen der Hoffnung #Lichtfenster



Erzbischof Hans-Josef Becker ruft zur Teilnahme an der deutschlandweiten Aktion #lichtfenster auf. Damit unterstützt er den Wunsch von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, in diesen Tagen besonders der Toten, ihrer Angehörigen und aller von Corona betroffenen Menschen zu gedenken.

Der Bundespräsident hatte alle Bundesbürger dazu eingeladen, ein sichtbares Zeichen zu setzen und am Abend ebenso wie in den Folgetagen eine brennende Kerze ins Fenster zu stellen.

„Ich finde die Idee gut und beteilige mich auch selbst gerne an der Aktion“, sagt Erzbischof Becker am Freitag in Paderborn. „Das Licht ist ein

strahlendes Symbol für unsere christliche Hoffnung. Gerade sie muss jetzt zum Leuchten gebracht werden, damit die Finsternis hell wird.“ Für ihn verheiße der Glaube „Leben in Ewigkeit“. Nichts sei für immer verloren, „weil Gott es ist, der seine Zusage hält und aus allen Lagen rettet“.

Damit zur Beteiligung an der Aktion #lichtfenster über alle Entfernungen und Einschränkungen hinweg zusätzlich ein gemeinschaftsstiftendes Element hinzukommt, empfiehlt Erzbischof Becker das begleitende und stellvertretende Gebet. „Das Gebet tröstet und stärkt, es vertieft unsere Verbundenheit zu Gott und untereinander“, ist sich der erfahrene Beter sicher. „Ich bete viel und gerne, gerade in der letzten Zeit besonders für alle Einsamen, Leidenden und Sterbenden“, verrät Erzbischof Becker. „Lasst uns das weiter gemeinsam tun. Es schadet überhaupt nicht, es hilft. So können wir als Gemeinschaft der Glaubenden zum Ausdruck bringen, dass niemand allein und verlassen ist – auch in Coronazeiten nicht. Die Trauer kann und soll geteilt werden. Auch in unseren Kirchen leuchtet die Flamme der Hoffnung!

„Gott, guter Vater, du bist den Menschen nahe, in guten und in schweren Tagen. Dein Licht leuchte auch jetzt, in diesen schweren Tagen und Wochen der Pandemie. Lass dieses Licht Zeichen der Hoffnung für uns alle sein. Wir beten für die Verstorbenen, die der Pandemie zum Opfer gefallen sind und für deren Angehörige.

Wir beten für die Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger, Seelsorgerinnen und Seelsorger in den Krankenhäusern und Heimen.

Wir beten für die Kranken und Einsamen.

Sei du ihnen Licht.

Sei du uns Licht.

Herr gib unseren Verstorbenen die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Lass sie ruhen in Frieden.

Amen. Gebet von Bischof Dr. Georg Bätzing, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz



Abwechslung gefällig? Vermutlich werden alle diese Frage gerade mit JA beantworten. Das Leben ist ziemlich eintönig (und grau in dieser Jahreszeit). Und das Gefühl, das sich das ändert, scheint noch in weiter Ferne. Dazu gesellt sich das Phänomen, dass nicht wirklich etwas im Pastoralverbund passiert. Wir starten mit den Kommunionkindern in Versmold und Borgholzhausen eine Onlinegruppenstunde und hoffen, dass es funktioniert. Dabei würde ich mich viel lieber direkt mit den Kindern treffen. Oder direkt die Menschen besuchen. Mit einem guten Gewissen geht das nicht.

Ganz zufällig bin ich auf die Internetseite www.ich-mit-dir.de gestoßen, die fünf flinke Tipps bereithält:

- 1. Ruf einfach mal wieder an.*
- 2. Wirf deinem Nachbarn eine Schokolade mit einem lieben Gruß in den Briefkasten.*
- 3. Schicke deiner Oma einen Strauß Blumen.*
- 4. Organisiere ein digitales Familientreffen über Videoanrufe oder Videokonferenzen.*
- 5. Ruf einen digitalen Spieleabend ins Leben.*

Gerade der erste Punkt ist derjenige, den ich in den letzten Monaten immer wieder den Menschen, denen ich die Krankenkommunion gebracht habe, mit auf den Weg gegeben habe: Rufen Sie doch mal die anderen in der Gemeinde an. Sie wissen, wen Sie kennen und mit wem Sie einfach mal so wieder in Kontakt treten können. Denn „Alleinsein bin ich gewöhnt, aber langsam wird es einsam“ – wie mir eine ältere Dame in Versmold mal sagte.

Also: Abwechslung gefällig? Ja, bitte! Und ich fange an.

Michael Krischer, Pastor



Foto: Till Kupitz Erzb. Paderborn



Sonntag	31.01.2021			<p>4. Sonntag im Jahreskreis</p> <p><i>Einen Video-Gottesdienst finden Sie auf der Homepage des Pastoralverbundes: www.pastoralverbund-stockkaempen.de</i></p> <p><i>Ein spiritueller Impuls zum 4. Sonntag im Jahreskreis liegt in den Kirchen aus</i></p>
Dienstag	02.02.2021			<p>Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess</p>
		09.00 Uhr	Halle	Hi. Messe, <i>anschl. Spendung des Blasiussegens</i>
		18.00 Uhr	Versmold	Hi. Messe, <i>anschl. Spendung des Blasiussegens</i>
Mittwoch	03.02.2021	17.00 Uhr	Halle	Hi. Messe, <i>anschl. Spendung des Blasiussegens</i>
		18.30 Uhr	Steinhagen	Hi. Messe, <i>anschl. Spendung des Blasiussegens</i>
Donnerstag	04.02.2021	18.00 Uhr	Brincke	Hi. Messe, <i>anschl. Spendung des Blasiussegens</i>
Freitag	05.02.2021	09.00 Uhr	Halle	Hi. Messe am Herz-Jesu-Freitag, <i>anschl. Spendung des Blasiussegens</i>
		15.00 Uhr	Halle	Zeit zur Anbetung
		18.00 Uhr	Versmold	Hi. Messe am Herz-Jesu-Freitag, <i>anschl. Spendung des Blasiussegens</i>
Sonntag	07.02.2021			<p>5. Sonntag im Jahreskreis</p> <p><i>Einen Video-Gottesdienst finden Sie auf der Homepage des P astoralverbundes: www.pastoralverbund-stockkaempen.de</i></p> <p><i>Ein spiritueller Impuls zum 5. Sonntag im Jahreskreis liegt in den Kirchen aus</i></p>
Dienstag	09.02.2021	18.00 Uhr	Versmold	Hi. Messe
Mittwoch	10.02.2021	17.00 Uhr	Halle	Hi. Messe
		18.30 Uhr	Steinhagen	Hi. Messe
Donnerstag	11.02.2021	18.00 Uhr	Brincke	Hi. Messe
Freitag	12.02.2021	09.00 Uhr	Halle	Hi. Messe
		18.00 Uhr	Versmold	Hi. Messe



Sonntag 14.02.2021

6. Sonntag im Jahreskreis

Einen Video-Gottesdienst finden Sie auf der Homepage des Pastoralverbundes: www.pastoralverbund-stockkaempen.de

Ein spiritueller Impuls zum 6. Sonntag im Jahreskreis liegt in den Kirchen aus

Dienstag	16.02.2021	18.00 Uhr	Versmold	Hl. Messe
Mittwoch	17.02.2021			Aschermittwoch
		09.00 Uhr	Halle	Hl. Messe
		17.00 Uhr	Versmold	Hl. Messe
		17.00 Uhr	Borgholzhausen	Hl. Messe
		18.30 Uhr	Werther	Hl. Messe
		18.30 Uhr	Steinhagen	Hl. Messe
Donnerstag	18.02.2021	18.00 Uhr	Brincke	Hl. Messe
Freitag	19.02.2021	09.00 Uhr	Halle	Hl. Messe
		18.00 Uhr	Versmold	Hl. Messe

Spirituelle Auszeiten während der Fastenzeit

Vier Wochen „Alles wachsen lassen“ – ökumenische Exerzitien im Alltag

Herzlich laden wir Sie ein, über vier Wochen der Fastenzeit das eigene Leben mit all seinen Facetten in den Blick zu nehmen und zu schauen, was im eigenen Leben derzeit wächst oder wachsen will.

Tägliche „Übungen“ wollen dabei helfen: eine regelmäßige Gebetszeit am Tag und ein abendlicher Tagesrückblick. In einer Begleitmappe gibt es vielfältige Anregungen dazu: Gebete, Bilder, Geschichten und Psalmen.

Darüber hinaus bieten wir unterschiedliche Möglichkeiten des Austausches an: entweder wöchentliche digitale Treffen, in denen ein Austausch in der Gruppe möglich sein wird oder aber persönliche Gespräche mit Gemeindefortherin Marion Forthaus oder Pastor Sven Keppler. Wer weitere Fragen hat oder Interesse an den Exerzitien teilzunehmen, möge sich in diesem Jahr bitte bis zum 20.2. telefonisch oder per mail unter 05425 / 93 29 02 oder marion.forthaus@pastoralverbund-stockkaempen.de melden.

Sieben Wochen „Neue Sicht“ – Auszeit für Paare

Zu diesem Angebot der Arbeitsgemeinschaft für kath. Familienbildung laden wir gern ein. Gönnen Sie sich als Paar während der Fastenzeit neue Perspektiven, stärkende Zwischenstopps und beflügelnde Aussichten für sich und die Partnerschaft.

Wöchentliche Briefe mit Impulsen und Anregungen wollen dabei helfen.

Wer daran Interesse hat, kann sich gern anmelden unter: www.7WochenNeueSicht.de

Danke!

Dr. Heinz-Jürgen Sattler ist am 10. Dezember 2020 verstorben

Die Kirchengemeinde Herz Jesu gedenkt ehrend des verstorbenen Dr. med. Heinz-Jürgen Sattler. Er wurde 81 Jahre alt. Der Geburtsort Neuss im Rheinland hat ihn geprägt, seine rheinische Fröhlichkeit war für die Gemeindefeste und den gepflegten Weinstand ein Gewinn. Zusammen mit seiner Frau war er ehrenamtlich für die Kirche Herz Jesu tätig, lange Zeit als Kirchenvorstand und engagiert in der Vorbereitung des Weltjugendtages in Köln 2005. Eine Ruhebänke auf dem Kirchengelände erinnert an ihn und sein „Carpe diem“. Beerdigt wurde er auf dem Friedhof Hesselteich. Ihm hätte es gefallen, dass am Schluss des Requiems in der Herz Jesu Kirche mit brausenden Klängen das Neusser Heimatlied intoniert wurde: „wir singen dir ein Gloria!“

Wieder Sonntagsgottesdienste im Dekanat ab 17.2.2021

Öffentliche Gottesdienste in den katholischen Kirchen des Dekanates Rietberg-Wiedenbrück bleiben bis Sonntag, den 14.2.2021, ausgesetzt. Die Bitte einiger Ordnungsämter im Kreis um Verzicht auf sämtliche Begegnungen und absoluter Vorrang des Gesundheitsschutzes haben die leitenden Pfarrer bewogen, trotz guter und bewährter Hygienekonzepte, diese schwere Entscheidung zu treffen.

Werktagsgottesdienste

Unsere - bei den Ordnungsämtern angemeldeten - Werktagsgottesdienste im Pastoralverbund gehören zu den wenigen Ausnahmen dieser Regelung. Es hat sich jedoch in den vergangenen Wochen gezeigt, dass nur wenige Menschen in die Kirchen kommen, so dass das Pastoralteam beschlossen hat, diese Gottesdienste weiter anzubieten.

Neu: Gottesdienste per Video

Alternative Angebote gibt es auch. Für die Sonntage werden jetzt Video-Gottesdienste aufgezeichnet und auf unserer Homepage zur Verfügung gestellt.

Offene Türen für Kirchenbesuch

In den Kirchen liegt ein jeweils aktueller spiritueller Sonntags-Impuls zur Mitnahme aus, auch eine Familien-Gebetszeit finden Sie hier. Die Kirchen sind täglich zum persönlichen Gebet geöffnet, Beerdigungen finden selbstverständlich statt.

Persönliche Andacht

Gern kann nach Terminvereinbarung einzeln, privat und persönlich der Segen oder die Hl. Kommunion in der Kirche spendet werden. In solchen seelsorglichen Anliegen wenden Sie sich bitte an die Seelsorger oder die Pfarrbüros.

Gedenken für Verstorbene

Bestellte Messen für Verstorbene oder in persönlichen Anliegen (Messintentionen) werden gefeiert; der Termin dafür kann aber auch in Abstimmung verschoben werden.

Wie geht es weiter?

Bei weiter abebbenden Infektionszahlen ist es das Ziel, ab Aschermittwoch, dem 17.2.2021, wieder mit der Feier öffentlicher Gottesdienste am Sonntag zu beginnen. Weiterhin bleibt die Platzzahl jedoch reduziert und es besteht die Pflicht zum Tragen medizinischer Schutzmasken.

14.2. Valentin

Es gibt wenigstens zwei frühchristliche Märtyrer mit Namen Valentin. Der eine war Priester in Rom, der frisch verheirateten Paaren aus seinem Garten Blumen geschenkt und ein blindes Mädchen geheilt haben soll. Der 14. Februar 269 gilt als Tag seiner Hinrichtung. Der andere Valentin war Bischof von Terni in der Nähe von Rom. Von beiden wird überliefert, dass sie auch Soldaten getraut haben, die nach kaiserlichem Befehl unverheiratet bleiben mussten. Beide hielten christliche Gottesdienste, obwohl dies verboten war. Deswegen mussten sie sterben. Ihre Geschichten haben sich unentwerrbar zu einer einzigen Legende verbunden.

Valentin wird insbesondere als Patron der Liebenden verehrt. So haben sich die Bräuche am Valentinstag entwickelt, kirchlich in neuerer Zeit Segnungsgottesdienst für Liebende, Verliebte und in ihrer Liebe Gescheiterte. Menschen schenken einander Blumen als Zeichen ihrer Liebe zueinander, aber auch als Zeichen der Bitte um Entschuldigung und Vergebung. Mitte Februar geht der Winter zu Ende, die Sehnsucht nach Frühling und nach dem Erwachen von neuem Leben wächst. Im alten Rom feierte man dies mit einem eigenen Fruchtbarkeitsritus, den Lupercalien. Mit Frühlingsgefühlen, Frühlingserwachen und Vertreiben des dunklen Winters hängen auch die Karnevalsbräuche zusammen. Eine schöne Verbindung zu den Blumengeschenken am Valentinstag lässt sich zu dem Brauch ziehen, dass in manchen Gegenden beim Karnevalsanzug kleine Blumensträußchen geworfen werden. *HWR*

Wir gratulieren!

All denen, die in diesen Wochen ihren Geburtstag feiern, wünschen wir ein gutes neues Lebensjahr und Gottes reichen Segen!

Wir gedenken der Verstorbenen!

Schriftworte:

Schriftworte für Werktage und Sonntage: www.erzabtei-beuron.de/schott/

Beichtgelegenheit zur Zeit nur nach persönlicher Vereinbarung

V.i.S.d.P.:

Pfarrer Josef Dieste, Halle

Im Notfall: 0175 55 80 606

Pfarrbüros im Pastoralverbund:
Pfarrsekretärin Gordana Boljat
Pfarrsekretärin Beate Cloes

Zentrales Pfarrbüro Halle
Bismarckstr. 13, 33790 Halle (Westf.)
Telefon 05201 / 9 71 93 80 Fax 9 71 93 82
pfarrbuero@
pastoralverbund-stockkaempen.de
Mo.+ Fr. 10 -11.30 Uhr; Mi 16.30-18 Uhr

Pfarrbüro Steinhagen
St.-Hedwig-Str. 12, 33803 Steinhagen
Telefon 05204 / 22 74 Fax 8 91 80
pfarrbuero@
pastoralverbund-stockkaempen.de
(Do. 16.-18 Uhr; nur telefonisch erreichbar)

Pfarrbüro Versmold
Kämpenstr. 8, 33775 Versmold
Telefon 05423 / 24 35, Fax 9 51 68 35
pfarrbuero@
pastoralverbund-stockkaempen.de
(Di. 10.00-11.30 Uhr)

Verwaltungsleiter Thomas Rudolph
05201 / 9 71 93 85 oder 0151 15 62 25 64
thomas.rudolph@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pfarrer Josef Dieste
05201 / 9 71 93 80
josef.dieste@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pastor Michael Krischer
05423 / 24 35
michael.krischer@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Pfarrer i. R. Manfred Risse
05425 / 2 45

Diakon Heinrich Bittner
05204 / 8 70 02 22
heinrich.bittner@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindereferentin Marion Forthaus
05425 / 93 29 02
marion.forthaus@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Gemeindereferent Simon Wolter
05204 / 9 29 83 24
simon.wolter@
pastoralverbund-stockkaempen.de

Seelsorge & Begleitung
0176 / 81 63 37 83

